

## **Vor 800 Jahren wurde Schwäbisch Hall erstmals als Stadt bezeichnet**

Knapp 50 Jahre nach der Erstnennung von 1156 markiert die erstmalige Bezeichnung als Stadt einen wichtigen Schritt in der Entwicklung Schwäbisch Halls, das in dieser Zeit zu den Besitzungen der Staufer gehörte. König Philipp von Schwaben (ca. 1175-1208), jüngster Sohn von Kaiser Friedrich I. Barbarossa, befreite am 1. März 1204 in einer im Original nicht erhaltenen Urkunde das Kloster Adelberg von allen Steuern und Abgaben für seine Salzpflanzen in „meiner Stadt“ Schwäbisch Hall. Eine formelle Stadtrechtsverleihung ist – wie für die meisten Städte des Mittelalters – nicht nachweisbar. Offenbar hat der Ort in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts einen schnellen Aufschwung genommen. Hierzu trug neben der von Friedrich I. eingerichteten Reichsmünzstätte, in der die berühmten „Heller“ geprägt wurden, die in der Urkunde ebenfalls erstmals erwähnte Salzgewinnung bei. Sie war über Jahrhunderte der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Stadt und lebt im Brauchtum der Salzsieder bis heute weiter.